

# Wider die sinnlose Zerstörung

Wenn Autofahrern plötzlich auf einem Parkdeck ein kleines, mit Messinstrumenten gespicktes Fahrzeug entgegenkommt, sind die Wissenschaftler vom Fraunhofer IZFP nicht weit. Die Saarbrücker entwickeln Lösungen für eine zerstörungsfreie Prüfung. Und das seit 40 Jahren.

**U**nermüdlich zieht BetoScan® im Parkhaus seine Runden und liefert wertvolle Daten zum Zustand des Bauwerks. Dem selbstnavigierenden Prüfroboter entgehen mit seinen Sensoren weder Feuchte, Kiesnester, Brüche noch Risse im Beton. Seine Kollegin, eine Hubschrauber-ähnliche, unbemannte Mikrodrohne, übernimmt die gleichen Aufgaben aus der Luft. Sie ist immer dann im Einsatz, wenn Gebäudeteile schwer zugänglich oder außergewöhnlich groß sind. Die Durchführung solcher Inspektionen war bisher nur mittels intensivem personellen Einsatz möglich. So dienen die am Fraunhofer IZFP entwickelten Trägersysteme als Grundlage für ein lückenloses wie kostengünstigeres Gebäudemanagement.

## Fertigungsqualitäten sichern

Das Fraunhofer-Institut für Zerstörungsfreie Prüfverfahren IZFP wurde vor 40 Jahren in Saarbrücken gegründet. Zu Beginn standen noch metallische Werkstoffe und Aufgabenstellungen der Kernenergie im Fokus seiner Forscher. Heute hilft das Fraunhofer IZFP der Industrie, die Qualität und Zuverlässigkeit ihrer Produkte und Dienstleistungen zu erhöhen. In zunehmendem Maße wird die zerstörungsfreie Prüftechnik auch genutzt, um Fertigungsqualitäten zu sichern. Für öffentliche Auftraggeber forschen die Saarbrücker an Fragen aus den Bereichen



**BetoScan®: eine Innovation des Fraunhofer IZFP und der Bundesanstalt für Materialforschung & -prüfung (BAM)**

Verkehrstechnik, Industrieanlagen, Energie, Bau und Umwelt. Inzwischen gibt es kaum einen Werkstofftyp, der nicht vom Fraunhofer IZFP charakterisiert wurde.

Auch am zweiten Institutssitz in Dresden wird in diesem Jahr Jubiläum gefeiert. An der Elbe stehen seit 20 Jahren die Entwicklung und Anwendung von Mess- und Prüftechniken für die Mikroelektronik und Nanotechnologie im Vordergrund. ■

**Fraunhofer-Institut für Zerstörungsfreie Prüfverfahren IZFP  
Campus E3.1 · 66123 Saarbrücken**

**Tel.: 06 81 / 93 02 38 01**

**info@izfp.fraunhofer.de · www.izfp.fraunhofer.de**

## „Unsere Arbeit dient der Qualität und der Sicherheit“

„Forschen für die Praxis“ lautet das Fraunhofer-Credo. Professor Dr.-Ing. Christian Boller, Institutsleiter des Fraunhofer IZFP, erläutert, wie das Institut den Leitsatz mit Leben füllt.

### Wie arbeiten Forschung und Praxis am IZFP zusammen?



Nehmen wir ein Projekt, das wir mit Partnern aus den Regionen Saarland, Moselle, Lothringen und der Westpfalz umsetzen. Ziel ist die Bereitstellung von zerstörungsfreien Prüfsystemen und Dienstleistungen, die zur Zustandserfassung von Infrastrukturbauwerken eingesetzt werden können. Die Netzwerkpartner

aus der Wirtschaft bringen in allen Arbeitsphasen ihre Kompetenzen in dieses Vorhaben ein und sollen langfristig ein verbessertes Bauwerksmanagement ermöglichen.

### Was liegt Ihnen bei Ihrer Arbeit besonders am Herzen?

Unsere Arbeit ist Forschung und Entwicklung von Verfahren für Qualität und Sicherheit. Doch die Unternehmen wie die Gesellschaft müssen sich fragen, was ihnen Qualität wert ist. Eine Prüftechnologie zu entwickeln, wenn es erst einmal gekracht hat, ist nicht die beste Reihenfolge. Das gilt nicht nur für Bauwerke, sondern auch für alle anderen Bereiche in unserer Gesellschaft. Besonders dort, wo hohe Qualität und Sicherheit gefordert und die Lebenszykluskosten erheblich sind.

### Was ist der Beitrag des Fraunhofer IZFP für das Saarland?

Wir wollen der Welt zeigen, dass die Verfahren erstklassiger Qualitätssicherung über das ‚Tor Saarland‘ zu erhalten sind. ■